



KONTAKTE

DEZEMBER 2022
JANUAR 2023
FEBRUAR 2023

Nr. 1 / 2023



GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HALTERN



*A*dventszeit
früher & heute

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kerzenschein am Adventskranz, Lichter in den Fenstern, Plätzchenduft, Weihnachtslieder und die Vorfreude auf den Heiligen Abend – die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres. Was gehört für Sie zur Adventszeit dazu? Was sind geliebte Traditionen, die ein jedes Mal wiederkehren müssen? Was war in Ihrer Kindheit besonders?

In diesem KONTAKTE-Heft wollen wir genau diese besondere Zeit, die Zeit des Wartens, ins Zentrum rücken. Eine junge und eine ältere Person nehmen uns mit in ihre Adventszeit der Kindheit. Wir blicken auf einen neuen und einen traditionellen Adventsbrauch und teilen besondere Adventsgeschichten mit Ihnen.

Wir wünschen Ihnen im Namen der Ev. Kirchengemeinde eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2023. Bleiben Sie behütet.

Ihr Redaktionsteam

INHALT

| | | | |
|---|-------|---|-------|
| Vorwort, Inhalt | S. 2 | Gottesdienstplan..... | S. 16 |
| Auf ein Wort | S. 2 | Altenheimgottesdienste / Weihnachten 2022 ... | S. 18 |
| <i>Titelthema: Adventszeit früher & heute</i> | | | |
| Erinnerungen an Adventszeit – D. Schäfer..... | S. 4 | Ökum. Gottesdienste | S. 18 |
| Adventszeit – T. Töpling | S. 5 | Kirche a la carte..... | S. 19 |
| Das Geheimnis der Wichteltüren..... | S. 6 | Gemeindefreizeit 2022 | S. 20 |
| Lieblingstexte zum Advent | S. 7 | Kirchenjahr – Was ist eigentlich... .. | S. 21 |
| Aus dem Presbyterium | S. 10 | Nachruf | S. 22 |
| Gemeindespende / Konfigaben | S. 10 | Kirchentag 2023..... | S. 23 |
| Spende Brot für die Welt..... | S. 11 | Grüner Hahn | S. 24 |
| Aus den Ortsteilen..... | S. 11 | EFA – Eine für alle | S. 24 |
| Aus der Jugend | | Senior*innen Adventsfeier..... | S. 25 |
| Rund um den Reformationstag..... | S. 12 | Impressum | S. 25 |
| Jünger Programm 2022 | S. 13 | Dank für Spenden..... | S. 26 |
| Blickpunkt Bande / Musical / Kinderfreizeit .. | S. 14 | Geburtstage | S. 28 |
| Neues Format Gottesdienst mit Kindern | S. 14 | Kirchliches Leben / Bildnachweise..... | S. 29 |
| Aus den Kindergärten | S. 15 | Gemeindegruppen und Ansprechpartner..... | S. 30 |
| | | Die Weihnachtsgeschichte..... | S. 32 |

Die letzte Adventszeit haben meine Familie und ich in Basel verbracht. Die lutherische Gemeinde, in der ich gearbeitet habe, feiert ihren Gottesdienst in einer ehemaligen Klosterkirche. An den beiden Längsseiten steht bis heute das ursprüngliche Chorgestühl aus dem 15. Jahrhundert. Dort nahmen die Mönche Platz, wenn sie sich mehrmals täglich zum Stundengebet versammelt haben. Heute werden sie von Gemeindegliedern genutzt, die am Gottesdienst teilnehmen.

Das Chorgestühl ist mit nur wenigen Verzierungen sehr schlicht gestaltet. Das Geld war auch vor 600 Jahren knapp. Die finanziellen Mittel reichten nur für eine aufwendigere künstlerische Gestaltung der vier Abschlüsse des Gestühls, die Wangen. Die beiden Wangen, die vom Kirchenschiff aus zu sehen sind, zeigen die Apostel Petrus und Paulus, die anderen beiden die Verkündigung der Geburt Jesu an Maria.

Wenn man vom Altar aus in die Kirche blickt, dann sieht man auf der linken Seite den Engel Gabriel und auf der anderen Seite Maria. Auf dem Bild (siehe rechts) sind die Holzschnitzereien in einer Fotomontage unmittelbar gegenübergestellt. Der Engel Gabriel wurde sitzend darge-

stellt, sein majestätischer Flügel füllt den oberen Raum aus. In der Hand hält er ein Spruchband, Symbol für seine Botschaft.

Maria wurde knieend dargestellt. Es wirkt so, als habe sie gebetet, sei dann aber von der Anrede des Engels überrascht worden. Sie dreht ihren Kopf nach hinten, um zu sehen, wer da spricht.



Mit ihr unverbunden ist die Darstellung in der oberen Ecke. Auf einer Wolke ist der Oberkörper und das durch die Jahrhunderte leider arg mitgenommene bärtige Gesicht Gottes zu sehen. Das Kind, das Maria zur Welt bringen wird, wird Gottes Sohn sein. Dass zwischen Gottvater und Maria eine freie, ungestaltete Fläche zu sehen ist, will vermutlich andeuten, dass es sich um ein spirituelles Geschehen handelt, das den Augen verborgen ist.

Lukas erzählt im 1.Kap. seines Evangeliums von der Begegnung Mariens mit dem Engel Gabriel. Maria hört. Der unbekannte Künstler der Chorgestühl-Wange hat Maria so dargestellt, dass ihre Haare nach hinten gekämmt sind und ihr linkes Ohr freigeben. Groß und unübersehbar ist ihr Ohr – sie hört.

Wie sie sind auch wir gerufen, zu hören, still zu werden, in uns zu gehen und auf die leise Stimme Gottes in der Welt und in unserem Leben zu lauschen. Maria lässt sich überraschen. Was der Engel ihr ankündigt, ist unglaublich. Maria widerspricht nicht, sie kann es sich nicht vorstellen, aber macht doch mit ihren Bedenken und Fragen die Botschaft nicht klein, sondern lässt sich darauf ein. Sie hat Vertrauen. Maria öffnet sich. Sie ist bereit für Neues, Überraschendes und Unerwartetes. So ist das Leben, und so ist Gott. Lassen wir uns von ihm überraschen und vertrauen ihm.



Maria lässt sich von Gott in Dienst nehmen. „Siehe ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.“ – so lauten ihre berühmten Worte am Ende dieser Begegnung. Sie nimmt den Auftrag an, den Sohn Gottes zur Welt zu bringen.

Heute ist es unsere Aufgabe, Gottes Sohn zur Welt zu bringen, ihn zu den Menschen zu bringen, in ihm und mit ihm zu leben, Menschen von ihm zu sagen, für Menschen zu beten oder ihnen beizustehen. Die Geschichte von der Verkündigung an Maria ist übrigens das Evangelium des vierten Adventssonntags.

Meine Familie und ich werden nun unsere erste Adventszeit und das erste Weihnachtsfest in Haltern verbringen. Vor einem Jahr wussten wir noch nichts davon. Gott hat uns diesen Weg geführt. Nun lassen wir uns überraschen, wie hier Advent und Weihnachten gefeiert werden und freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen im Gottesdienst oder bei einer Adventsfeier.

Ich wünsche Ihnen eine Adventszeit, in der Sie von Gott auf angenehme Weise überrascht werden.

**Bis bald,
Ihr Pfarrer Jörg Winkelströter.**

ERINNERUNGEN AN DIE ADVENTSZEIT IN MEINER KINDHEIT

Aufgewachsen bin ich in einer kleinen Hansestadt, die sich das „Tor zum Sauerland“ nennt, meine Erinnerungen an den Advent Ende der 1950er und Anfang der 1960er Jahre....

Mein erster Gedanke: An der Hand meines geliebten Opas Bernhard ging es immer kurz vor dem 1. Advent in der Dämmerung durch die kleine Stadt auf der Suche nach weihnachtlichen Schaufenstern mit tatsächlich schon elektrischen Kerzenketten, sehr spärlich im Vergleich zu heute, aber festlich. Auf den drei Plätzen des Städtchens stand jeweils ein großer Weihnachtsbaum, geschmückt mit hellen Lämpchen – in manchen Jahren bedeckt mit Schnee. All das hatte etwas Verwünschenes, Herrliches für mich kleines Kind.

Zu Hause war es vor dem 1. Advent weniger besinnlich, eher aufgeregt, denn am 1. Adventssonntag fand immer das Kirchenkonzert des Kirchenchores statt. Mein Vater als Chorleiter war sehr nervös, lag doch bei ihm die Verantwortung – sorgfältig ausgesuchte und bearbeitete Chorstücke, Orgel, ein Barockorchester und Solisten, dazu 60 Sängerinnen und Sänger.

Die besinnliche Zeit begann also immer bei uns zu Hause nach dem 1. Advent, das Haus wurde geschmückt mit Tannengrün, Kerzen, einer Pyramide aus dem Erzgebirge und dem Adventskranz. Viele verschiedene Plätzchen und Christstollen buk meine Mutter und meine Schwester und ich durften helfen. Es duftete herrlich. Geschichten wurden erzählt und mich faszinierte ein Büchlein von Eduscho mit der Weihnachtsgeschichte, mit Bildern und kleinen Gedichten: „Von draußen vom Walde komm ich her...“ Fernsehen hatten wir noch nicht.

Manchmal hörten wir, wenn wir abends schlafen sollten, noch ein Werkeln in der Küche. Oft spielt mein Vater noch leise Klavier. Wenn die Sonne unterging und der Himmel sich rot färbte, hörte ich oft: Christkindchen backt Plätzchen.

Am Abend vor dem Nikolaustag wurde ein Teller aufgestellt, der am Morgen mit Süßigkeiten und Nüssen gefüllt war und der Wunschzettel, zuerst gemalt und dann selbst geschrieben, war verschwunden. Eine magische Zeit.

Jeden Tag durfte ich ein Türchen meines Adventskalenders öffnen, darin waren jeweils eine Schokofigur und ein kleines Bildchen im Hintergrund. Keine Schokolade hat jemals leckerer geschmeckt.

Im Kindergottesdienst hörten wir Geschichten der Erwartung, aber es dauerte für uns Kinder eine Ewigkeit, bis endlich alle vier Kerzen des Adventskranzes brannten und am Heiligen Abend das Glöckchen ertönte, das immer noch zu Weihnachten in unserer Familie erklingt, jetzt schon seit über 100 Jahren. Die Tür zum Weihnachtszimmer war geöffnet wie von Geisterhand, der Weihnachtsbaum mit seinen echten Kerzen drehte sich und die Spieluhr des Christbaumständers spielte „Stille Nacht“. Ich kann dieses festliche, wundervolle Gefühl nicht beschreiben, es war in besonderer Weise verzaubernd.

Doris Schäfer

ADVENTSZEIT

Mit der Adventszeit verbinde ich alles, was schön am Winter ist. Wenn es draußen kalt ist, und im besten Fall sogar schneit und man drinnen bei seiner Familie sitzt, wo es gemütlich und warm ist. Früher habe ich während der gesamten Adventszeit gerne eine CD mit Weihnachts- & Winterliedern gehört. Ich denke, die fröhliche Musik hat viel dazu beigetragen, wie ich diese Zeit als Kind wahrgenommen habe. Schließlich hat sie bei vielen schönen Momenten einen wohligen Grundton gesetzt, wie zum Beispiel beim Plätzchen backen oder beim Spielen von Gesellschaftsspielen mit der Familie. Wenn es schneite lief diese CD, aber auch oft einfach, wenn ich aus dem Fenster schaute und die Schneeflocken beim Herunterrieseln beobachtete.

Manchmal ist aber auch die Stille ganz schön. Wenn man vor dem warmen Herd sitzt und den Bratäpfeln beim Sacken zusieht oder wenn man abends den besinnlichen Schein der Adventskerzen genießt. Man spürt dann förmlich, wie man zur Ruhe kommt und sich das Leben entschleunigt.

Auf den Adventskranz freue ich mich jedes Jahr aufs Neue. Wenn er auf dem Tisch steht, frisch ausgedeckt mit Tannengrün und dekoriert mit getrockneten Orangenscheiben und kleinen Christbaumkugeln, dann fängt es richtig an zu weihnachten. Vorfreude ist meiner Meinung nach die wichtigste Zutat in der Adventszeit. Es

macht das Warten auf die nächste Kerze oder das nächste Türchen im Kalender zu etwas ganz Besonderem, denn am schönsten an der Adventszeit ist, dass man sich gemeinsam auf etwas freuen kann. Diese Vorfreude haben wir in der Schule durch einen gemeinsamen Adventskranz geteilt, den wir täglich mit unserem Klassenlehrer angezündet haben. Ich fand das immer ganz toll, denn so wurde der Unterricht gleich gemütlicher.

Zuhause haben wir auch Traditionen, die uns durch die Adventszeit begleiten. Einkuschelt auf dem Sofa mit einem Kakao und gelegentlich bei Kerzenschein, lesen wir gemeinsam jeden Tag eins von den 24 Kapiteln im Schnüpperlebuch, welches sich ausschließlich mit Aktivitäten der Vorweihnachtszeit befasst.

Wir suchen uns jedes Jahr gemeinsam einen Christbaum aus und schmücken ihn mit Weihnachtsschmuck, den meine zwei Brüder und ich teilweise selbst gebastelt haben. Und ich übe jedes Jahr Weihnachtslieder, die ich Heiligabend auf dem Klavier spiele. Nach der Adventszeit nehmen wir die Kerzen vom Kranz und stellen sie auf einen großen Teller. Dann zünden wir die Kerzen an und gucken ihnen beim Herunterbrennen zu, was ein schönes Ende zu der Weihnachtszeit bringt.

Thea Töpling



DAS GEHEIMNIS DER WICHTELTÜREN

Lasse, Tomte, Nisse, Jonte oder Nils – so oder anders heißen die kleinen Wichtel, die bei immer mehr Kindern in der Adventszeit einziehen. Ein neuer Trend, rübergeschwappt aus Skandinavien. In der Adventszeit erscheint plötzlich über Nacht eine kleine Tür oberhalb der Fußleiste. Dort lebt bis Weihnachten ein kleiner Wichtel – natürlich nie zu sehen, da er tagsüber schläft und sich nur des Nachts hinauswagt. Aber da ist der Kleine ganz schön aktiv. Er dekoriert die Wohnung, backt Plätzchen, bereitet kleine Überraschungen vor oder spielt den ein oder anderen Streich. Morgens sieht man natürlich nur das Ergebnis: Ein offenes Marmeladenglas, an dem eine kleine Leiter lehnt und kleine rote Fußstapfen, die sich vom Ort des Geschehens wegbewegen. Manchmal schreibt der den Kindern kleine Briefe, als Gruß oder er hat eine kleine Aufgabe für den Tag.

Der Kreativität rund um die Wichteltür sind keine Grenzen gesetzt. Ein kleiner Tisch mit Bank, kleine Backutensilien, kleine Schuhe, ein Schlitten und und und – so verzaubert der kleine Wichtel die Kinder (und vielleicht auch den ein oder anderen Erwachsenen) und bietet eine ausgefallene Alternative zum Adventskalender.

Lena Schäfer



LIEBLINGSTEXTE ZUM ADVENT

Lieblingsgeschichte von Jörg Winkelströter

Schon als Kind habe ich es geliebt, in alten Sachen zu stöbern. In unserer Familie gab es ein sehr zerfleddertes Schul-Lesebuch aus der Anfangszeit des 20. Jh. Darin habe ich oft neugierig geblättert.

Als ich überlegte, welchen Weihnachts-Lieblingstext (ausser den biblischen Texten) ich für diese Ausgabe der Kontakte auswählen könnte, kam mir sogleich eine Geschichte aus diesem Buch in den Sinn:

Im Forsthaus war fröhliche Bescherung gefeiert worden. Die hohe schöne Tanne hatte ihren Lichterschein über gar glückliche Kindergesichter gebreitet. Jetzt waren die Lichter eins nach dem andern erloschen, und Eltern und Kinder saßen bei der Festmahlzeit: Reisbrei mit Zimt und Zucker bestreut, und braungesottenen Karpfen. Alle plauderten und lachten fröhlich durcheinander.

Plötzlich stand der Vater auf, öffnete ein Fenster, schaute in die helle Mondnacht hinaus und sagte: «Wer geht noch mit mir und bringt unserm armen Wild, das in diesem Winter so viel von Frost und Schnee zu leiden hat, den Weihnachtsgruss?»

Niemand wollte zurückbleiben. Der Knecht lud die Futtersäcke auf den Handschlitten und bald schritten alle, in warme Tücher gehüllt, in hellem Mondschein auf der gefrorenen Schneedecke in den Hochwald. Wie Riesengestalten tanzten die Schatten der Bäume auf dem Schnee vor ihnen, und jeder Schritt, den sie machten, weckte einen knirschenden Ton in der lautlosen Stille.

Als sie oben auf dem Futterplatze angekommen waren, wurde das Heu auf einem Holzrahmen ausgebreitet. Der Förster zog eine Pfeife aus der Tasche und ließ einen durchdringenden Pfiff erschallen, während die Kinder sich im Schatten der Bäume hielten.

Zuerst blieb alles still; dann hörte man aus der Ferne ein Trappeln und Stampfen wie von eiligen Tritten, ein Knacken und Brechen der Zweige, und geführt von einem grossen Hirsch, brach ein Rudel Wild aus dem Dickicht hervor und fiel gierig über das Futter her. Hier und da hob ein Tier den schlanken Hals und spähte neugierig mit den grossen Augen um sich. «Die Kälte hat sie zahm gemacht.», sagte der Förster.

Als sich die Tiere gesättigt hatten, sprangen sie, wieder von dem Hirsch geführt, davon; die Kinder aber kehrten voll stillen Glücks mit dem Vater von der Waldweihnacht in das Försterhaus zurück.

Die Geschichte hat mir früher so gut gefallen, weil sie etwas Friedliches, Harmonisches und Idyllisches ausstrahlt. Sie ist so angenehm unspektakulär. Das tut der Seele gut. Ich mochte sie, weil sie meine Sehnsucht zum Ausdruck brachte: So etwas wollte ich gerne selbst einmal erleben. Aber im schneearmen Westfalen war die Chance dazu sehr gering.

In den letzten zehn Jahren hatten wir in Basel auch nur selten Schnee, aber wir mussten nicht weit fahren, um Schnee unter die Füsse zu bekommen. Wenn ich dann an einem freien Nachmittag durch die schneebedeckten Berge gewandert bin, habe ich mich an diese Geschichte erinnert. Wild habe ich nur wenig gesehen, aber die Stille – die Ruhe – sie gibt einem Raum zum Nachdenken, zur Begegnung mit Gott. Dort oben habe ich manche Inspiration für eine Predigt empfangen.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit segensreiche Gottesbegegnungen in der persönlichen Stille wie in unserem gemeinsamen Feiern in den zahlreichen Gottesdiensten. Ich freue mich auf Sie.

Lieblingspsalm und -lied von Merle Vokkert

Dezemberpsalm

Mit fester Freude
 Lauf ich durch die Gegend
 Mal durch die Stadt, mal meinen Fluß entlang
 Jesus kommt
 Der Freund der Kinder und der Tiere
 Ich gehe völlig anders
 Ich grüße freundlich
 Möchte alle Welt berühren
 Mach dich fein
 Jesus kommt
 Schmück dein Gesicht
 Schmücke dein Haus und deinen Garten
 Mein Herz schlägt ungemein
 Macht Sprünge
 Mein Auge lacht und färbt sich voll
 Mit Glück
 Jesus kommt
 Alles wird gut

(aus: *Ich stehe unter Gottes Schutz. Psalmen für den Alltag,*
Hanns Dieter Hüsch und Uwe Seidel, Düsseldorf 1996, S. 124)

Die Nacht ist vorgedrungen (Evangelisches Gesangbuch Nr. 16)

1. Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern!
 So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!
 Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
 Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.
2. Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.
 Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.
 Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.
 Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.
3. Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf!
 Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf
 von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah.
 Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.
4. Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.
 Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
 Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr,
 von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.
5. Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.
 Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.
 Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht.
 Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.

(Jochen Klepper, 1938)



Lieblingsgeschichte von Lena Schäfer

Sonntag, 1. Advent, 10 Uhr

In der Reihenhausiedlung Öinkelstieg lässt die Rentnerin Erna B. durch ihren Enkel Norbert drei Elektrokerzen auf der Fensterbank ihres Wohnzimmers installieren. Vorweihnachtliche Stimmung breitet sich aus. Die Freude ist groß.

10:14 Beim Entleeren des Mülleimers beobachtet Nachbar Ottfried P. die provokante Weihnachtsoffensive im Nebenhaus und kontert umgehend mit der Aufstellung des zehnnarmigen dänischen Kerzensets zu je 15 Watt im Küchenfenster. Stunden später erstrahlt die gesamte Siedlung Öinkelstieg im besinnlichen Glanz von 134 elektrischen Fensterdekorationen.

19:03 Im 14 km entfernten Kohlekraftwerk Sottrup-Höcklage registriert der wachhabende Ingenieur irrtümlich einen Defekt der Strommessgeräte für den Bereich Stenkelfeld-Nord, ist aber zunächst noch arglos.

20:17 Den Eheleuten Horst und Heidi E. gelingt der Anschluss einer Kettenschaltung von 96 Halogenfilmleuchten durch sämtliche Bäume ihres Obstgartens an das Drehstromnetz. Teile der heimischen Vogelwelt beginnen verwirrt mit dem Nestbau.

20:56 Der Discothekenbesitzer Alfons K. sieht sich genötigt, seinerseits einen Teil zur vorweihnachtlichen Stimmung beizutragen, und montiert auf dem Flachdach seines Bungalows das Laserensemble „Metropolis“, das zu den Leistungsstärksten Europas zählt. Die 40 Meter hohe Fassade eines angrenzenden Getreidesilos hält dem Dauerfeuer der Nikolausprojektion mehrere Minuten stand, bevor sie mit einem hässlichen Geräusch zerbröckelt.

21:30 Im Trubel einer Julklubfeier im Kohlekraftwerk Sottrup-Höcklage verhallt das Alarmsignal aus Generatorhalle 5.

21:50 Der 85jährige Kriegsveteran August R. zaubert mit 190 Flakscheinwerfern des Typs „Varta Volkssturm“ den Stern von Betlehem an die tiefhängende Wolkendecke.

22:12 Eine Gruppe asiatischer Geschäftsleute mit leichtem Gepäck und sommerlicher Bekleidung irrt verängstigt durch die Siedlung Öinkelstieg. Zuvor war eine Boing 747 der Singapor Airlines mit dem Ziel Sydney versehentlich in der mit 3000 bunten Neonröhren gepflasterten Garagenzufahrt der Bäckerei Bröhrmayer gelandet.

22:37 Die NASA-Raumsonde Voyager 7 funkt vom Rande der Milchstraße Bilder einer angeblichen Supernova auf der nördlichen Erdhalbkugel. Die Experten in Houston sind ratlos.

22:50 Ein leichtes Beben erschüttert die Umgebung des Kohlekraftwerkes Sottrup-Höcklage. Der gesamte Komplex mit seinen 30 Turbinen läuft mit 350 Megawatt brüllend jenseits der Belastungsgrenze.

23:06 In der taghell erleuchteten Siedlung Öinkelstieg erwacht die Studentin Bettina U. und freut sich irrtümlich über den sonnigen Dezembervormorgen. Um genau 23:12 betätigt sie den Schalter ihrer Kaffeemaschine.

23:12:14 In die plötzliche Dunkelheit des gesamten Landkreises Stenkelfeld bricht die Explosion des Kohlekraftwerks Sottrup-Höcklage wie Donnerhall. Durch die stockfinsternen Ortschaften irren verstörte Menschen, Menschen wie du und ich, denen eine Kerze auf dem Adventskranz nicht genug war.

Quelle: H. Wehmeier

Winterkirche

Alle sind aufgerufen, Energie zu sparen. Dem haben wir uns im Presbyterium angeschlossen und festgelegt, dass wir unsere Erlöserkirche nur insofern heizen, als dass es keine Feuchtigkeitsschäden gibt und die Orgel gut durch den Winter kommt. Es wird aber nicht mehr für Gottesdienste aufgeheizt. So lange es eben noch auszuhalten ist, wird es weiter in der Erlöserkirche Gottesdienste geben (Decken hatten wir schon letztes Jahr angeschafft). Doch bei zu großer Kälte ist es auch eine Option, dass wir Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus feiern.

Im Blickpunkt in Sythen werden wir den Gottesdienstraum im Winter nicht mehr aufheizen,

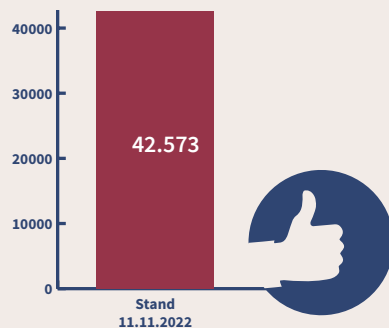
sondern überwiegend den Clubraum – auch für Gottesdienste – nutzen.

Um die Temperatur und die Feuchtigkeitentwicklung gut im Blick zu behalten, werden in der Erlöserkirche und im Kirchoraum in Sythen sogenannte Datenlogger aufgestellt, die uns konkrete Daten liefern. Sie wurden uns vom Institut für Kirche und Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Klimamanagerin Simone Hüttenberend begleitet das Projekt.

Im Gemeindezentrum Lippamsdorf und im Bodelschwinghaus in Flaesheim werden wir die Temperaturen grundsätzlich absenken.

AKTION GEMEINDESPENDE 2022

Wir danken ganz herzlich allen, die mit ihren Spenden unser Gemeindeleben weiter möglich machen. Denn nicht alle Aufgabengebiete und Projekte unserer Gemeinde sind durch die Kirchensteuerzuweisung abgedeckt. So helfen Sie mit, dass unser Gemeindeleben weiter so breit gestreut und rege ist. Bis zum 11.11 haben wir 42.573 € verbucht. Das ist ein tolles Ergebnis. Noch einmal: **Vielen, vielen Dank für Ihre Gaben!** Genaue Zahlen zu unseren Gemeindefinanzen finden Sie in der nächsten Kontakte-Ausgabe.



WENN SIE MITMACHEN MÖCHTEN: Kontoverbindung: IBAN DE35 4265 1315 0004 0005 27

KONFI-GABEN 2022

Unsere Konfirmand:innen haben wieder etwas von ihren geschenkten Geldern abgegeben, um anderen Menschen zu helfen. In diesem Jahr haben sie für den **Asylkreis** gesammelt. Er hilft und unterstützt Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten und in Deutschland eine neue Perspektive suchen. Ganz konkret hat er u.a. großartige Arbeit bei der Durchführung eines Kirchenasyls geleistet. Es sind für den Asylkreis **994,31 €** als Konfigabe zusammengekommen. **Vielen Dank an alle Konfirmierten, die etwas dazugetan haben.**

SPENDE BROT FÜR DIE WELT

Kollektenabkündigungen für die 64. Aktion Brot für die Welt Heiligabend und Weihnachten 2022



Liebe Gemeinde, dass Gott als Kind zur Welt kam, ist ein Wunder. Lassen Sie uns unser Staunen und unsere Freude über dieses Wunder teilen. Seit mehr als 60 Jahren hilft uns Brot für die Welt, unseren Blick in die Welt weiter zu machen. Schauen wir zu unseren Schwestern und Brüdern nach Bangladesch. Die Menschen, die in Dörfern entlang der Küste wohnen, sind besonders vom Klimawandel betroffen. Der Fischfang sichert den Lebensunterhalt nicht mehr und die Landwirtschaft ist nutzlos, wenn das Wasser durch die vielen Überschwemmungen versalzen ist.

Die Christliche Kommission für Entwicklung in Bangladesch arbeitet mit Brot für die Welt zusammen. Die Organisation hat Programme erarbeitet, um den Menschen Ideen und Hilfen dafür anzubieten, ihr Leben und Arbeiten dem Klimawandel besser anzupassen. Neue, salzresistente Reis-Sorten und Regenwassertanks sind nur zwei Beispiele, die Schule machen. Helfen Sie unseren Partnern mit Ihrer Kollekte, ihre Arbeit auf einen breiteren Boden zu stellen. Danke von Herzen für das Teilen Ihrer Weihnachtsfreude!

AUS DEN ORTSTEILEN

SYTHEN

Am 18.12. findet um 16.30 Uhr die altbekannte **Waldandacht** am Schloss Sythen statt. Im Anschluss wollen wir wieder Glühwein und Kinderpunsch ausschenken und hoffen, noch einige Zeit gemeinsam im Freien zu verweilen.

Zu Adventsfeiern laden wir ein:

Feier der Frauenhilfe am Mittwoch, 07.12., allgemeine Seniorenadventsfeier am Mittwoch, 14.12. von 15-16:30Uhr

Termin nächster Dorftreff:

10.01.2023, 19 Uhr im Blickpunkt.

Am Montag, 16.01.2023 um 19 Uhr laden wir in den Blickpunkt ein zum ökumenischen **Neujahrsempfang**. Andacht, Lieder, kleine Snacks und natürlich ein Sekt zum Anstoßen. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Bitte vormerken: Am Freitag, 03.03.2023 findet der **Weltgebetstag** der Frauen in Sankt Josef statt. Als Land steht dieses Mal Taiwan im Mittelpunkt.

Ostern 2023 ist es tatsächlich schon so weit: Der **Blickpunkt wird 50 Jahre alt**. Das wird gefeiert. Mit einigen festlichen und besonderen Veranstaltungen im April und Mai wollen wir dieses besondere Ereignis würdigen. Wer sich mit Ideen und Tatkraft einbringen möchte, melde sich bei Diakonin Karolin Wengerek.

Die Küche im oberen Teil des Gemeindehauses wurde erneuert und freut sich darauf, rege genutzt zu werden. Die neue Küche im Jugendbereich wird im Januar aufgebaut.

Die **Kindergruppe Blickpunkt Bande** wird ab 2023 wieder starten, siehe Kinderseite.

Rund um den Reformationstag

Auch in diesem Jahr gab es in der Jugend rund um den Reformationstag wieder zwei besondere Aktionen. Bei der Konfi-Zeit (ehemals Blocktag) wurde es in der Erlöserkirche, im Paul-Gerhardt-Haus und drumherum mittelalterlich. In einem Planspiel mussten die Konfis Martin Luther zur Flucht verhelfen. Bei Gesprächen mit unterschiedlichen Charakteren, allesamt gespielt von Ehrenamtlichen und in Kostümen aus der Lutherstadt Wittenberg, mussten sie kombinieren und die Aufgaben erledigen.

Am Reformationstag selbst lud die Jugend zur „Scary Church Night“ in die Erlöserkirche ein. Bei schaurigem Licht wurde die Lebensgeschichte Martin Luthers auf besondere Weise dargestellt und erzählt. Der ein oder andere Gruselmoment ist dabei nicht zu kurz gekommen.



Juenger Programm 2022

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und damit auch unser juenger Programm der zweiten Jahreshälfte. Wir blicken gemeinsam auf ein halbes Jahr voller Spaß und Aktionen zurück.

Das Highlight für viele unserer aktuellen, aber auch einiger ehemaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen, dürfte dabei der Ausflug in den Movie Park gewesen sein. Am 15.10. hieß es für 20 Jugendliche und ein kleines Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen ein Tag voller Spaß und Action in Bottrops Freizeitpark verbringen zu dürfen. Das Feedback war so positiv, dass wir mit Sicherheit im nächsten Jahr eine vergleichbare Aktion anbieten werden.

Aber der Movie Park war nicht unser einziger Ausflug, auch den Halterner Kletterwald haben wir am 08.09. mit einer Gruppe Jugendlicher und Ehrenamtlicher besucht. 3 Stunden wurde geklettert und gemeinsam Zeit an der frischen Luft verbracht. Auch die weniger Kletterbegeisterten hatten am Boden mit mitgebrachten Snacks und Getränken eine entspannte Zeit.



Die Räumlichkeiten unserer Jugend im Paul-Gerhardt-Haus wurden unter anderem an unseren Karaoke Abenden genutzt. Gesungen wurden dabei, mit Mikrofonen und viel Spaß, Klassiker wie Lieder von Madonna, Michael Jackson, Britney Spears und vielen weiteren Sängern.

Die Planungen für die erste Jahreshälfte vom Jahr 2023 starten bald. Falls ihr auch Interesse habt, Teil des neuen Programms zu sein, werdet ihr auf unserem Instagram Profil juenger_haltern immer über alle Aktionen auf dem Laufenden gehalten. Die Flyer mit dem aktuellen Programm werden Anfang nächsten Jahres im Paul-Gerhardt-Haus zum Mitnehmen ausliegen. Wir freuen uns auf euch!

Blickpunkt Bande

Ab Januar beginnt endlich wieder die Blickpunkt Bande in Sythen. Bei unserer Kindergruppe jeden Donnerstagnachmittag werden Lieder gesungen und Geschichten erzählt. Wir beten zusammen mit dem bekannten Gummibärchengebet und es gibt immer buntes Programm: backen, basteln, Geländespiele, Themennachmittage.

Genauere Infos und Anmelde-möglichkeiten erfahrt ihr in den nächsten Wochen auf unserer Homepage. Weitere Fragen an: Diakonin Karolin Wengerek oder Jana Baden.

Neues Format für den Gottesdienst mit Kindern



Ab Januar gibt es etwas Neues im Bereich der Kirche mit Kindern: Einmal im Monat als „regulärer“ Sonntagsgottesdienst feiern wir den „Gottesdienst für Klein und Groß“, der mehr ist als ein Familiengottesdienst – er ist gedacht als Gottesdienst für die ganze Familie, doch gibt es nach einem gemeinsamen Anfang in der Kirche ein unterschiedliches Angebot für die Kinder und die Erwachsenen. Die Kinder werden im Paul-Gerhardt-Haus etwas für ihre Altersgruppe finden (für die ganz Kleinen wird es andere Angebote geben als für die „Großen“) und die Erwachsenen können gerne in der Kirche bleiben und dort miteinander ins Gespräch kommen oder eine Bibelarbeit oder auch mal eine Predigt erleben.

Dieses neue Angebot löst die beiden anderen klassischen Format (Minigottesdienst und Kindergottesdienst) ab und ist mit dem differenzierten Angebot eine Mischung aus beidem.

Herzliche Einladung dazu. Die Termine findet ihr im Gottesdienstplan in der Mitte der Kontakte.

Musical

Von Februar bis Mai 2023 will Diakonin Karolin Wengerek wieder mit vielen Ehrenamtlichen ein großes Bibelmusical auf die Beine stellen. Tanz, Theater, Chor- und Sologesang, Kostüm- und Requisitengestaltung bringen eine Bibelgeschichte kunterbunt auf die Bühne. **Die Aufführung ist für das Wochenende vom 12.-14. Mai geplant.**

Weitere Infos könnt ihr beim ersten unverbindlichen Infotreffen erfahren:

**Freitag, 27.1.2023
von 16 – 17Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.**

Wer sich bei den Vorbereitungen einbringen möchte oder weitere Ideen hat, melde sich gerne schon vorher bei Karo.

Kinderfreizeit

Ab sofort könnt ihr euch für die **Kinderfreizeit 2023** ins Haus Krekel anmelden:

**1. bis 8. Juli 2023
250€**

Für Kinder von 8-12 Jahren

Anmeldungen und weitere Infos auf der Homepage. Weitere Fragen an: Diakonin Karolin Wengerek



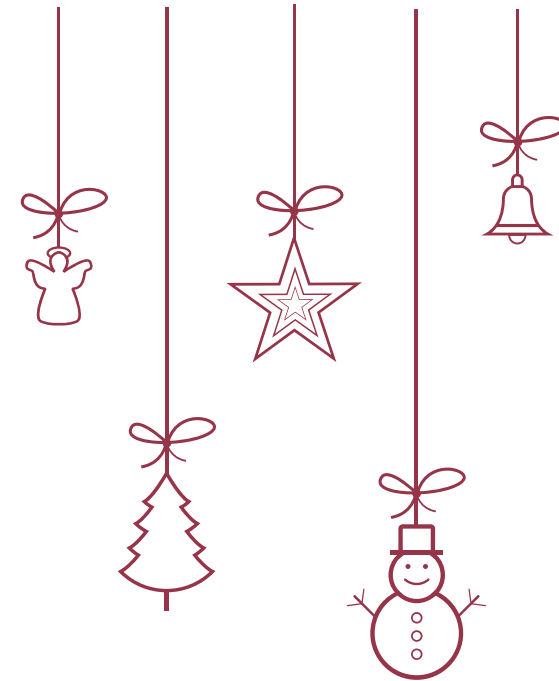
Unser **Anne-Frank-Kindergarten** hat seine Rezerifizierung zum Familienzentrum geschafft. Das ist eine tolle Leistung, zumal die Personalsituation weiterhin sehr angespannt ist. **Glückwunsch zu diesem wichtigen Zertifikat!**

Für den Anne-Frank-Kindergarten suchen wir Erzieher:innen, die Lust haben, unser engagiertes Team zu ergänzen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserer Leitung Anja Hardes (Tel. 02364 4529 oder afk@egha.de).

Im **Martin-Luther-Kindergarten** hat sich die neue Leitung Alina Moors gut eingearbeitet und arbeitet konzeptionell mit dem Team weiter.

Bei den Jahresfesten (St. Martin und Nikolaus und Weihnachten) genießen alle, dass wieder persönliche Begegnungen möglich sind und auch die Eltern wieder mehr Teil der Kindergärten sein können.

Der Bau der **Senfkornkita im Komplex „Katharinenhöfe“** hat sich leider noch weiter verzögert, so dass wir noch nicht wissen, wann wir dort unseren dritten Kindergarten eröffnen können.



| | ERLÖSERKIRCHE | PAUL-GERHARDT- HAUS | LIPPRAMSDORF | SYTHEN | FLAESHEIM (& HULLERN) |
|-----------------------------------|--|------------------------|---|--|---|
| 27.11. 1. Advent | 10.00 GD für Groß+ Klein Vokkert + Team | | 10.00 Winkelströter | | |
| 04.12. 2. Advent | 10.00 Weber  | 10.00 Kinder GD | | 11.15 Manthey/Wengerek | 15.00 Winkelströter |
| 08.12 | | | 19.00 Ökumen. GD St. Lambertus Bücker/Vokkert | | |
| 11.12. 3. Advent | 10.00 Vokkert 17.00 Ökum. GD verst. Kinder Vokkert | | 10.00 Winkelströter | | |
| 18.12. 4. Advent | 10.00 Gallwitz | | | 16.30 Waldandacht Henschel  | 11.15 Gallwitz |
| 24.12. Heiligabend | 14.30 Kindergottesdienst Schäfer 16.00 Familiengottesdienst Vokkert 18.00 Christvesper Winkelströter  23.00 Christnacht Weber + Team  | | 17.30 Vokkert | 15.00 Familien GD Wengerek 16.30 Henschel | 15.00 Winkelströter 16.30 Winkelströter (Hullern) |
| 25.12. 1. Weihnachtstag | 10.00 Vokkert  | | | | |
| 26.12. 2. Weihnachtstag | 17.00 Winkelströter  | | | | |
| 31.12. Silvester | 15.00 GD für Groß+ Klein Vokkert + Team 18.00 Winkelströter  | | | 16.30 Winkelströter  | |
| 01.01.22 | 17.00 Leichsenring | | | | |

| | | | | | |
|---------------|---|--|---|--|---------------------|
| 05.01. | | | 19.00 Ök. Neujahr GD St. Lambertus Bücker/Winkelströter | | |
| 08.01. | 10.00 Wengerek | | | | 11.15 Manthey |
| 15.01. | 10.00 Winkelströter | | 10.00 Müllender | | |
| 16.01. | | | | 19.00 Ök. NeujahrGD Heimann/Wengerek | |
| 22.01. | 10.00 GD für Groß+ Klein Vokkert + Team | | | 11.00 Winkelströter | 09.30 Winkelströter |
| 29.01. | 10.00 Lichterfeld  | | 10.00 Johnsdorf | | |
| 03.02. | 18.00 Kino-Gottesdienst (Für Erwachsene) Vokkert  | | | | |
| 04.02. | 15.00 Kino-Gottesdienst (Für Kinder) Vokkert  18.00 Kino-Gottesdienst (Für Jugendliche) Schäfer  | | | | |
| 05.02. | | | | 11.00 Winkelströter | 09.30 Winkelströter |
| 12.02. | 10.00 Manthey  | | 10.00 Weber | | |
| 19.02. | 10.00 GD für Groß+ Klein Vokkert + Team | | | 11.00 Winkelströter | 09.30 Winkelströter |
| 26.02. | 10.00 Vokkert  | | 11.30 Vokkert | | |

ALTENHEIMGOTTESDIENSTE

ST. SIXTUS ALTENHEIM (10:30 Uhr)
09.12.22 (Winkelströter)
10.02.23 (Winkelströter)

ST. ANNA ALTENHEIM (10:30 Uhr)
02.12.22 (Winkelströter)
03.02.23 (Henschel)

ALTENHEIM KAHRSTEGE (16:00 Uhr)
05.01.23 (Weber)
02.03.23 (Schwarzbich-Efsing)

LAMBERTUSSTIFT LIPPRAMSDORF (16:00 Uhr)
08.12.22 (Winkelströter)
09.02.23 (Vokkert)

SENIORENZENTRUM SYTHEN (16:00 Uhr)
19.01.23 (Henschel)

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

**ÖK. AVENT-GOTTESDIENST
IN LIPPRAMSDORF**
08.12. (19 Uhr), GZ Lippramsdorf

**ÖK. GOTTESDIENST FÜR
VERSTORBENE KINDER**
11.12. (17 Uhr), Erlöserkirche

**ÖK. NEUJAHR-GOTTESDIENST
IN LIPPRAMSDORF**
05.01. (19 Uhr), St. Lambertus

**ÖK. NEUJAHR-GOTTESDIENST
IN SYTHEN**
16.01. (19 Uhr), Blickpunkt Sythen

WEIHNACHTEN IN DER ERLÖSERKIRCHE

24.12. 14.30 UHR
Kindergottesdienst

24.12. 16.00 UHR
Familiengottesdienst

24.12. 18.00 UHR
Christvesper mit Kinderchor

24.12. 23.00 UHR
Christnacht

25.12. 10.00 UHR

26.12. 17.00 UHR
Gottesdienst mit Weihnachtsmusik

KIRCHE À LA CARTE

Wie geht es weiter?



Wie geht es mit dem Projekt „Kirche à la carte“ weiter?

Wir hatten das ja zunächst für ein Jahr als Projekt angesetzt, um dann zu sehen, wie wir weitermachen wollen. Es ist deutlich geworden, dass die ganz unterschiedlichen Gottesdienstformate, die wir ausprobiert haben (**Kino-Gottesdienste, Radpilgern, Darknnessgottesdienst, Taufen auf dem Bauernhof, Scary Church Night, Sing & Talk...**), zu einem großen Teil gut bei den Besucher:innen angekommen sind. Wir wollen das darum weiterführen – wenn auch in einer etwas geregelteren Form.

Im Presbyterium sind wir gerade dabei, einen neuen Gottesdienstplan zu entwerfen, in dem an einem regelmäßigen Sonntag im Monat der Gottesdienst à la carte sein wird – vielleicht nicht genau am Sonntag, aber ggf. am Samstag vorher.

An einem anderen Sonntag im Monat soll regelmäßig am Sonntagmorgen ein Gottesdienst für Klein und Groß gefeiert werden – ein Angebot für die ganze Familie. Alle beginnen zusammen in der Erlöserkirche und dann werden die Kinder ins Paul-Gerhardt-Haus gehen und dort ein Angebot für Kinder haben, die Erwachsenen bleiben – wenn sie wollen – in der Kirche und werden dort mit einem anderen Programm angesprochen.

Wer von euch und Ihnen weitere Ideen für ein bestimmtes Gottesdienstformat hat, melde sich gerne bei Lena Schäfer oder Merle Vokkert.



[WWW.HALTERN.EKVV.DE/GEMEINDE/
KIRCHE-A-LA-CARTE](http://WWW.HALTERN.EKVV.DE/GEMEINDE/KIRCHE-A-LA-CARTE)



Die grüne Insel in der Nordsee – so wird Spiekeroog auch genannt. In diesem Herbst war sie Ziel der ersten Gemeindefreizeit. Dreißig Personen unterschiedlichen Alters verbrachten eine Woche im Haus Quellerdünen. Wattwanderung, Inselrundgang oder das Piraten-Programm (Schatzsuche, Schatzkistenbau...) waren nur einige der vielen Programmpunkte, aus denen die Teilnehmenden auswählen konnten. Und allein die Insel mit ihren breiten Sandstränden, der unvergleichlichen Dünenlandschaft und den Angeboten im Dorf, lud zu verschiedensten Aktivitäten ein – und das bei traumhaftem Herbstwetter.

Wer gerne noch weitere bildliche Eindrücke der Freizeit haben möchte, kann sich gerne unseren YouTube-Gottesdienst anschauen, der auf dem Account „Evangelisch in Haltern“ zu finden ist.



... DER ADVENTSKRANZ

Die Ursprünge der Adventskranz-Tradition gehen ins 19. Jahrhundert zurück. Im evangelisch geprägten Rauhen Haus in Hamburg - einer 1833



von Johann Hinrich Wichern gegründeten Stiftung für die Betreuung von Kindern - spielte das Weihnachtsfest eine große Rolle. In der Vorweihnachtszeit fragten die Kinder Wichern immer wieder, wann denn nun endlich Weihnachten sei. Um dieser Frage zuvorzukommen und den Kindern das Warten leichter zu machen, bastelte er 1839 eine Art Weihnachtskalender.

Er nahm ein Wagenrad und befestigte darauf so viele Kerzen, wie es Tage vom ersten Advent bis zum Heiligen Abend waren - anders als bei den heutigen Adventskalendern, die die Tage vom ersten Dezember bis Weihnachten zählen und dabei natürlich immer 24 Tage anzeigen.

Vom ersten Advent bis Weihnachten sind es jedes Jahr unterschiedlich viele Tage - nämlich 22, wenn Heiligabend auf den vierten Adventssonntag fällt, bis höchstens 28, wenn Heiligabend am Sonnabend nach dem vierten Advent ist. 1839 waren es 23.

Den Kranz hängte Wichern im Betsaal des Waisenhauses auf. Er hatte 19 kleine rote und vier dicke weiße Kerzen. Jeden Tag wurde eine neue Kerze angezündet - eine kleine für die Werkzeuge,

eine große Kerze für die Advents-Sonntage. Die Kinder wussten dadurch immer, wie viele Tage es noch bis Weihnachten sind.



Erst um 1860 wurde der Kranz auch mit Tannengrün geschmückt und setzte sich in den evangelischen Kirchen und Privathaushalten bis Anfang des 20. Jahrhunderts allgemein durch. 1925 soll auch erstmals ein Kranz in einer katholischen Kirche in Köln gegangen haben. Spätestens ab der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg findet man ihn in aller Welt und in allen möglichen Formen. Heute gibt es Kränze aus Frottee, aus Plastik, aus Porzellan, ausklappbare Kränze für die Reise und vieles mehr. Eines haben sie alle gemeinsam: Im Gegensatz zum Wichern-Kranz stecken darauf nur noch vier Kerzen - für die Adventssonntage. Die restlichen Kerzen sind im Laufe der Zeit auf der Strecke geblieben, denn um mehr als 20 Kerzen unterzubringen, musste ein Kranz einen Durchmesser von ein bis zwei Metern haben. (Information aus: NDR-Mediathek „Menschen“, Stand 15.10.2021)

... DER BEGINN DES KIRCHENJAHRS?

Die meisten Menschen feiern gern Silvester und lassen vom 31.12. auf den 1.1. die Korken knallen.

Manche Kirchengemeinde feiert dagegen das sogenannte „Kirchensilvester“ – und das ist nicht am 31.12.

Denn wir Christinnen und Christen feiern am 1. Advent den Beginn des Kirchenjahrs. D.h. der Ewigkeitssonntag ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr, danach beginnt mit dem 1. Advent alles neu.

HENNING VON KOPP - COLOMB

Im September 2022 ist unser langjähriger Presbyter Henning von Kopp-Colomb im Alter von 84 Jahren verstorben.

Wenn er in der Erlöserkirche saß, konnte ihn jeder sehen. Er überragte die meisten um Haupteslänge. Sein liebster Platz war jedoch am Leseput. Hier konnte er mit Begrüßung, Psalm, biblischer Lesung und Abkündigungen den Gottesdienst mitgestalten. Viele kannten ihn als „Weihnachtspresbyter“, der an Heiligabend mit klarer und ruhiger Stimme das Weihnachtsevangelium zu Gehör brachte.

Vieles von seinem weiteren kirchlichen Engagement geschah abseits der Öffentlichkeit: 26 Jahre Presbyteriumsarbeit in Haltern, 24 Jahre Mitglied im Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Recklinghausen und Engagement in der Diakonie. Er hat Leitungsverantwortung getragen und viele Veränderungen mitgestaltet. Er tat dies in der ihm eigenen Weise: aufmerksam, zuhörend, sachlich, in Ruhe, die Argumente abwägend. In kontroversen Situationen suchte er den Kompromiss, mit dem alle leben konnten. Sein strukturierender Blick und seine juristischen Fachkenntnisse haben der Gemeinde oft geholfen.

Aus christlichem Haus stammend, war ihm die Lebendigkeit des Gemeindelebens eine Herzensangelegenheit. Er begleitete Neuanfänge in der



Jugendarbeit, wünschte sich Änderungen der Gemeindestrukturen und mehr Verantwortung für Ehrenamtliche und förderte die Kirchenmusik.

Zu verdanken haben wir ihm die kenntnis- und materialreiche Gemeindeggeschichte, die 2012 unter Mitarbeit seiner Frau Agnes erschien und besonders durch die vielen Fotos, Zeitzeugenberichte und Interviews lebendig und facettenreich ist.

Neben Glauben und Kirche war die Familie sein Ort. Mit seiner Frau, den vier Kindern und deren Familien trauern wir um einen engagierten Mitchristen und erinnern uns, was er geglaubt und gelebt hat: „**Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.**“ (Psalm 103, 2)

KIRCHENTAG 2023 IN NÜRNBERG

Es ist 2023 wieder Kirchentag – und wir hoffen, wieder einen Kirchentag live und in Farbe mitzubekommen.

Wir fahren vom **7.-11.6.2023** als Gemeinde nach Nürnberg. Das Motto wird sein: **Jetzt ist die Zeit.** (Mk 1,15)

Anders als die Jahre zuvor haben wir – in Rücksprache mit langjährigen und erfahrenen Kirchentagsbesucherinnen und Besuchern – Hotelzimmer vorgebucht. Da es momentan auch unter den Vorgaben eines sensibilisierten Umgangs mit dem Thema der sexuellen Selbstbestimmung nicht klar war, wie das in den „Massenunterkün-

ten“ möglich sein kann. Darum bieten wir auf jeden Fall 10 Familien- und 10 Doppelzimmer im Zentrum von Nürnberg an, um von dort aus täglich in die Veranstaltungen zu starten.

Wir werden mit dem Bus nach Nürnberg fahren und auch die Eintrittskarten besorgen.

Wer nicht im Hotelzimmer schlafen möchte, kann auf jeden Fall aber mit im Bus fahren und auch das Ticket über uns buchen.

Genauere Modalitäten und Anmelde-möglichkeiten werden wir Anfang des nächsten Jahres auf unserer Homepage veröffentlichen.



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.-11. Juni 2023



Ausblick auf 2023

Der „Grüne Hahn“ hat sich im kommenden Jahr viel vorgenommen:

Die **Wildblumenwiesen** an der Erlöserkirche und am Gemeindezentrum in Sythen müssen weiterhin gepflegt werden.

Das **Fledermausquartier** im Dachstuhl der Erlöserkirche wird jährlich kontrolliert.

Die **Nistkästen für Vögel** an allen Standorten werden gesäubert und bei Bedarf ersetzt.

Im Sommer soll die **Fahrrad – Pilgerfahrt** auf einer anderen Route mit neuen Themenschwerpunkten wiederholt werden.

Das Ziel einer angestrebten **Klimaneutralität** aller kirchlichen Gebäude bis 2040 bedarf schon jetzt konkreter Schritte: Umsetzung einer „Winterkirche“ zur deutlichen Energiereduzierung, regelmäßige Kontrolle der Energieverbräuche durch intelligente Datentechnik, Umrüstung aller Lampen auf LED – Technik und weitere Umsetzung der Vorschläge des Berichtes der Energieberater.

Hierzu sucht der Grüne Hahn weitere Mitarbeitende, die ihre ökologischen und technischen Kenntnisse einbringen. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Martina Weber (Tel. 9494204) oder Thomas Bernhard (Tel. 167073).

EFA – EINE FÜR ALLE

EFA zu Gast bei dem Frauenabendkreis von St. Marien

Seit vielen Jahren treffen sich Frauen der EFA-Gruppe (Eine Für Alle) unserer Gemeinde und der Gruppe FRAK (Frauenabendkreis) der Gemeinde St. Marien ein bis zwei Mal im Jahr zu gemeinsamen Veranstaltungen. Dieses Mal waren wir in St. Marien eingeladen, um gemeinsam den Ernteteppich in St. Marien zu besichtigen. Gerti Thomas-Book führte uns in das diesjährige Thema ein: „Die Hochzeit zu Kana“. Der Ernteteppich wird jedes Jahr von einem kreativem Team entwickelt und aus abgelaufenen Lebensmitteln in vielen Stunden zu dem großen Bild gelegt – ein wahres Kunstwerk - mit viel Liebe zum Detail geschaffen, das zum gemeinsamen Betrachten und

zum Austausch eingeladen hat. Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein bei Brot, Käse, Weintrauben und Wein.

Wir freuen uns jedes Mal auf diese Treffen gelebter Ökumene.

Brigitte Kauffeldt

EFA-Gruppe:

Jeden 4. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr (in der Regel im PGH). Hier treffen sich Frauen jeden Alters ab etwa 50 Jahren aufwärts. Ein Flyer mit dem gemeinsam erstellten Programm liegt im PGH aus. Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen.

ADVENTSFEIER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

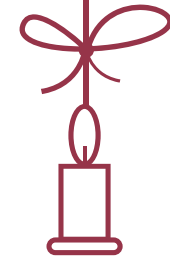
Wieder ein Jahr rum – und die Adventszeit steht vor der Tür. Zeit, gemeinsam Zeit zu verbringen, Kaffee und Tee zu genießen, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lieder zu singen (insofern das corona-technisch dann möglich ist).

Ganz herzlich laden wir alle Seniorinnen und Senioren zu unserem Adventskaffeetrinken am 8.12.2022 um 15 Uhr ins **Paul-Gerhardt-Haus** ein.

In Lippramsdorf feiern wir am 7.12.2022 um 15 Uhr im **Gemeindezentrum Lippramsdorf**.

In **Sythen** treffen sich die Seniorinnen und Senioren am 14.12. um 15 Uhr, in **Flaesheim** am 04.12. um 15 Uhr.

Für alle Veranstaltungen bitten wir, sich beim Gemeindebüro bis zum 30.11. schriftlich (per Post oder per Mail) anzumelden – unter Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer und ggf. Mailadresse und Art der Veranstaltung.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Haltern Reinhard-Freericks-Str. 17, 45721 Haltern am See

REDAKTIONELLE VERANTWORTUNG:

Arbeitskreis KONTAKTE:

Lena Schäfer, Merle Vokkert, Jörg Winkelströter, Karolin Wengerek, Daniela Tormási, Dagny Kerner

V.I.S.D.P.: Lena Schäfer // LAYOUT: Daniela Tormási

REDAKTIONSSCHLUSS: 16.11.2022

DRUCK: Halterner Druckerei GmbH
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

DANK FÜR SPENDEN

andreas althoff
friseure
Haltern, Gantepoth 8

Architekturbüro
Dipl. Ing. Heiner H. Schroer
Haltern, Augustusstr. 2

Aurelius Augenzentrum
Dr. med. J. Dohrmann
Haltern, Koepfstr. 9

Bauunternehmung
Wilhelm Haverkamp
Haltern, Lavesumer Str. 146

BERSE GmbH
Heizungstechnik & Bäderbau
Haltern, Annabergstr. 100

Bestattungen Richter
Haltern, Weseler Str. 50
Sythen, Am Thie 1
www.bestatter-haltern.de

Bestattungshaus Mertens
Birgit Mertens
Haltern, Recklinghäuser Str. 25
www.mertens-bestattungshaus.de

Bodenbeläge und Teppiche
Elpers
Haltern, Annabergstr. 132

Buchhandlung Kortenkamp
A. Timm und A. Heine
Haltern, Lippstr. 2

Dr. med. Rolf Budde
Haltern

Bürobedarf
Theodor Cleve eK
Haltern, Reumer Str. 4

Café ArtemPause
Haltern, Gantepoth 9

Dach und Wand Overhaus GmbH
Tim Overhaus
Haltern, Recklinghäuser Str. 58

DM Gebäudereinigung
Haltern

Elektro Bügers GmbH
Haltern, Weseler Str. 19

FOTOSTUDIO Augenblick
Jennifer Grube
Haltern, Lippstr. 23

Gartenbau
Thomas Garschagen
Haltern, Birkenkamp 50

Glas- und Malerwerkstatt
Hermann Fimpeler
Haltern, Lorenkamp 6

Dr. med. Gernot Greul
Haltern

Halterner Druckerei GmbH
Haltern, Annabergstr. 118a

Heizung Sanitär Solar
Gebäudeenergieberatung
Peters

Inh. Emin Staravecì
Haltern, Recklinghäuser Str. 119

Hirsch-Apotheke
Klaus Dewies
Haltern, Merschstr. 11

Internistische Facharzt-Praxis
Dr. med. Uwe Behn
Haltern, Gartenstr. 2

Kanzlei Stenner
Haltern, Bahnhofstr. 8

KETTELER HOF
Der Mitmach-Erlebnispark
Haltern, Rekener Str. 234

Kinderarztpraxis
Dr. med. Jörg-Ulrich Hassel
Haltern, Holtwicker Str. 94a

Köster
Stahl- und Metallbau GmbH
Haltern, Münsterknapp 19

Lehrinstitut Haltern
Stefan Gewecke
www.lehrinstitut-haltern.de

Malerbetrieb
Heinz Loges
Haltern, Annabergstr. 162a

Malerbetrieb
Uwe Ruppert
Haltern, Schultenbusch 2a

Malerbetrieb
Bernd Thiebaut
Haltern, Münsterstr. 461

Manfred Ernst
Heizung, Sanitär, Klima,
Elektro
Haltern, Münsterknapp 33

Mertmann GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Haltern, Burgstr. 100

Mobilfunk Entrop e.K.
Haltern, Markt 3

Möbel VISIONEN
Reinhard Slaby
Haltern, Schwalbenweg 6

Musikschule Horst Kilp
Haltern, Recklinghäuser Str. 22
www.musikschule-kilp.de

Naturheilpraxis
Sigrid Böhm
Haltern, Nordwall 15
www.sigridboehm.de

NW Feuerschutz Wandt
Inh. Robert Göbbeler
Dorsten, Plaggenbahn 46
www.nwfw.de

P & W Netzwerk
Ulrich Puschmann
Haltern, An der Brinkwiese 10

Park-Apotheke
Thomas Lödige
Haltern, Koepfstr. 7

Parkettlegemeister
Christof Fromme
Dülmen, St. Barbaraweg 16

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Christian Cuhlmann
Haltern, Weseler Str. 67-69
www.zahnarzt-in-haltern.de

Qualitätsfleischerei
Matthias Redlich
Haltern, Merschstr. 20

Dr. med. Anette Raab-Frick
Dr. med. Michael Frick
Haltern, Lavesumer Str. 3

Rechtsanwaltskanzlei
Bremkamp & Luft-Gautsch
& Wessel
Haltern, Zaunstr. 6

Reisedienst Lücke GmbH
Norbert Lücke
Dülmen, Wierlings Kamp 15

Römer-Apotheke
Dr. Schulte-Mecklenbeck
Haltern, Weseler Str. 20

Bildhauermeister & Steinmetz-
betrieb Schlüter
Drensteinfurt

Schmitz-Linneweber
GmbH & Co. KG
Rollladen Markisen
Terrassendächer
Haltern, Zu den Lippewiesen 4

Schreinerei Büning
Tischlermeister Josef Büning
Lippmsdorf, Heitkantweg 199

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Uwe Schwensfeier
Haltern, Holtwicker Str. 44
www.dr-schwensfeier.de

Thorsten Ulmes
TROCKENBAU
Haltern, Eltritt 47

Vestischer Reisedienst
E. Zieger GmbH & Co. KG
Haltern, Annabergstr. 15a & 17

Wehren Backhaus
Hermann Wehren
Haltern, Merschstr. 14

Wein • Whisky • Tabak • Lotto
Bilkenroth KG
Haltern, Merschstr. 2, Koepfstr. 5

Winkels
gehen. laufen. leben.
Haltern, Lippstr. 4

WuGaT
Wein und Glas am Turm
Haltern, Turmstr. 6



**HERZLICHEN DANK AUCH ALLEN SPENDERN,
DIE UNGENANNT BLEIBEN MÖCHTEN!**

VERÖFFENTLICHUNGEN VON GEBURTSTAGEN UND AMTSHANDLUNGEN



In den **KONTAKTEN** werden regelmäßig Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro oder bei der Pfarrerin bzw. einem der Pfarrer erklären. Der Widerspruch sollte vor dem Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe (d.h. 14 Tage vorher) geschehen, da ansonsten die rechtzeitige Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Die Daten von Ehejubiläen liegen uns in der Regel nicht vor. Wenn Sie die Veröffentlichung oder den Besuch von Pfarrerin oder Pfarrer wünschen, geben Sie dies bitte frühzeitig im Gemeindebüro bekannt.

In der Onlineausgabe der **KONTAKTE** werden Geburtstage und Amtshandlungen grundsätzlich nicht veröffentlicht.

BILDNACHWEISE

Titelseite, S.6, 12, 14: Lena Schäfer

S. 2, 3, 13, 22 : privat

S. 23: 38. Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 2023 e.V.

GEMEINDEGRUPPEN

BIBELARBEIT AM MORGEN

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Claudia Weber, Tel: 1 49 60

BIBELGESPRÄCHSKREIS FÜR SPÄTAUSSIEDLER

Adolf Nowinski, Tel: 71 31

BIBELKREIS FÜR JUNGGEBLIEBENE

ERWACHSENE, FLAESHEIM

Klaus Manthey, Tel: 6 07 33 45

HAUSKREISE

Annette Bless, Tel: 023 64 / 16 74 75,

Karolin Wengerek, E-Mail: wengerek@egha.de

FRAUENHILFE HALTERN

Renate Leichsenring, Tel: 9 66 63 63

FRAUENHILFE LIPPRAMSDORF

Karin Kröncke, Tel: (0 23 60) 9 00 34

FRAUENHILFE SYTHEN

Irmgard Hoffmann, Tel: 63 81

Sibylle Pogatzki-Dreckmann, Tel: 6 82 09

FRAUENGRUPPE „EFA“

Christiane Müllender, Tel: (0 23 64) 1 30 24

PAUL-GERHARDT-TREFF

Jutta Frühauf, Tel: 9 35 64 94

SENIORENCLUB FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

SENIORENCLUB, SYTHEN

Renate Oertel, Tel: 65 37

MÄNNERKREIS

Hartwig Töteberg, Tel: 1 66 68

MÄNNERTREFF AM DONNERSTAG

Uwe Böhm, Tel: 76 56

LITERATURKREIS 55+

Dagmar Höhner, Tel. 169066, dagiho@gmail.com

Jürgen Krüner (stevererpel@gmx.de)

GRUPPE DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Tanja Rüdiger, Tel: 8 99 72 26

MITTWOCHSTREFF BASTELGRUPPE FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

VORBEREITUNGSTEAMS

MINI- UND KINDERGOTTESDIENST

Merle Vokkert, Tel: 9 52 95 51

CHOR DER ERLÖSERKIRCHE

Sung-Jin Suh, Tel: (02 34) 95 06 38 18

POSAUNENCHOR

Klaus Freyer, Tel: 16 73 10

INTERKULTURELLER CHOR „TOGETHER“

Bernhard Höhne

GITARRENKREISE

Henning Henke, Tel: 0172 / 6 79 23 07

FREUNDESKREIS KIRCHENMUSIK

Hartwig Trillsch, Tel: 50 70 04

FLÖTENGRUPPE „FLÖTENTÖNE

Helma Hambach

BESUCHSDIENSTKREIS

Jörg Winkelströter, Tel: 34 07

DIAKONISCHER BESUCHSDIENST

N. N.

DER GRÜNE HAHN

Martina Weber, Tel: 9 49 42 04

Thomas Bernhard, Tel: 16 70 73

ASYLKREIS

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

Lena Schäfer, Tel. 5 09 54 13, 01 51 / 40 38 31 26

INSTAGRAM-GRUPPE

Klaus Tykwer - k.tykwer@web.de

MAL-MITT

Helga Engler, Tel. 3291

Gastgruppen:

FREUNDESKREIS FÜR SUCHTKRANKENHILFE

Ulrich Eilert, Tel: 60 63 96

POLONICUM

Maja Wehner, Tel. 0177 / 4 25 34 66

ANSPRECHPARTNER/INNEN

GEMEINDEZENTRALE & FRIEDHOFSBÜRO IM PAUL-GERHARDT-HAUS

Silke Jordan, Nina Schöbel, Monika Ufermann

Reinhard-Freericks-Str. 17

Tel: 26 72, Fax: 43 64

E-Mail: info@egha.de

Öffnungszeiten

Mo: 13:30 - 16:30 Uhr / Di, Do, Fr: 8:30 - 11:30 Uhr

DIAKONIN LENA SCHÄFER

Tel. 01 51 / 40 38 31 26

E-Mail: schaefer@egha.de

DIAKONIN KAROLIN WENGEREK

Tel. 5 09 54 13

E-Mail: wengerek@egha.de

PFARRER JÖRG WINKELSTRÖTER

(Haltern-Ost, Sythen, Hullern, Flaesheim)

Tel: 34 07

E-Mail: winkelstroeter@egha.de

PFARRERIN MERLE VOKKERT

(Haltern-West, Lavesum, Holtwick, Lippramsdorf,

Hamm-Bossendorf)

Tel: 9 52 95 51, E-Mail: vokkert@egha.de

PRAKTIKUMSSTUDENTIN JANA BADEN

E-Mail: baden@egha.de

KIRCHENMUSIKERIN Sung-Jin Suh

Tel: (02 34) 95 06 38 18

E-Mail: suh@egha.de

EVANGELISCHE JUGEND

Lena Schäfer und Karolin Wengerek

E-Mail: schaefer@egha.de, wengerek@egha.de

EV. FAMILIENZENTRUM ANNE FRANK

Leitung: Anja Harges

Heinrich-Rumpf-Str. 11, Tel: 45 29

www.ev-familienzentrum-anne-frank.de

MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN

Leitung: Alina Moors

Hennewiger Weg 16, Tel: 8 98 08 54

www.mlk-egha.de

ARBEIT MIT „JUNGEN ALTEN“ (55+)

Barbara Theen, E-Mail: theen@egha.de

DIAKONISCHES WERK HALTERN AM SEE

Reinhard-Freericks-straße 17

Ambulant Betreutes Wohnen

Jeden Mo. Von 15 – 17 Uhr offene Sprechstunde

Renate Kersting, Tel.: 92 95 90,

Mobil: 0160 / 98 21 78 09,

r.kersting@diakonie-kreis-re.de

Ambulante Jugendhilfe

Gitta Kiehle, Tel. 10 26 48

Ambulante Pflege der Diakoniestation

Silvia Friedrich, Tel: (0 23 63) 56 50 20

Frühförderung

Tobias Bohlander, Tel: 0175 / 5 71 18 00

Familienbildungsstätte

Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat,
9 – 10 Uhr im PGH

Tel. Zentrale: (0 23 65) 92 48 40

www.famibi-marl.de

Schuldnerberatung

Christian Overmann, Tel.: 16 83 69

Unabhängige Wohnberatung

Ulrike Steck-Drescher, Tel: 0160 / 8 84 56 29

Wohngruppe im Wienäckern

Frau Röttger, Tel.: 16 75 33

Haus in der Freiheit

Frau Stenert, Tel.: (0 23 60) 5 50

BODELSCHWINGHHAUS FLAESHEIM

Bodelschwinghstr. 10

GEMEINDEZENTRUM LIPPRAMSDORF

Im Hundel 19

BLICKPUNKT SYTHEN

Zum Blickpunkt 49

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET:

www.egha.de

www.evangelisch-in-haltern.de



twitter.com/EvKircheHaltern



instagram.com/evangelisch.in.haltern



Youtube: evangelisch in haltern

Die Weihnachtsgeschichte



Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seiner Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.